

Präsentation



GENEHMIGUNG VON WINDENERGIEANLAGEN

Regierungsbezirk Darmstadt



Immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren I

- Windenergieanlagen > 50m Gesamthöhe erfordern Genehmigungsverfahren nach Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)
- Zuständige Genehmigungsbehörde im Regierungsbezirk Darmstadt: Projektgruppe Windenergie im Regierungspräsidium Darmstadt.
- Genehmigungsbehörde hat Bündelungsfunktion: Ein zentraler Ansprechpartner für Vorhaben. Im Verfahren werden 25 bis 30 Stellen beteiligt.
- Am Ende ergeht eine einzige Entscheidung, die sämtliche Einzelerlaubnisse für das Anlagengrundstück konzentriert (z.B. Baugenehmigung, Rodungsgenehmigung, Ausnahme von Wasserschutzgebietsverordnung,...).
- Es handelt sich um eine gebundene Entscheidung. Die Genehmigungsbehörde hat kein Ermessen. Wenn rechtliche Voraussetzungen für Genehmigung erfüllt sind, besteht **Anspruch auf Erteilung der Genehmigung**. Wenn die Voraussetzungen nicht vorliegen, **muss die Genehmigungsbehörde ablehnen**.



Immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren II

- Detaillierte Beschreibung der einzelnen Schritte im Genehmigungsverfahren:

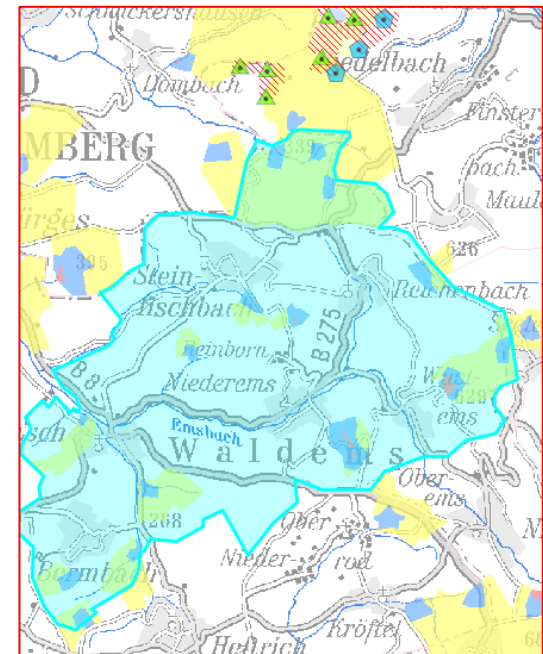
https://www.hlnug.de/fileadmin/downloads/luft/genuehmigungsformulare/VHB_WEA_Genehmigungsverfahren_Stand_04_2023.pdf

- Wind-Atlas Hessen:

<https://windrosen.hessen.de>

- Entwicklung der Windenergie in Hessen:

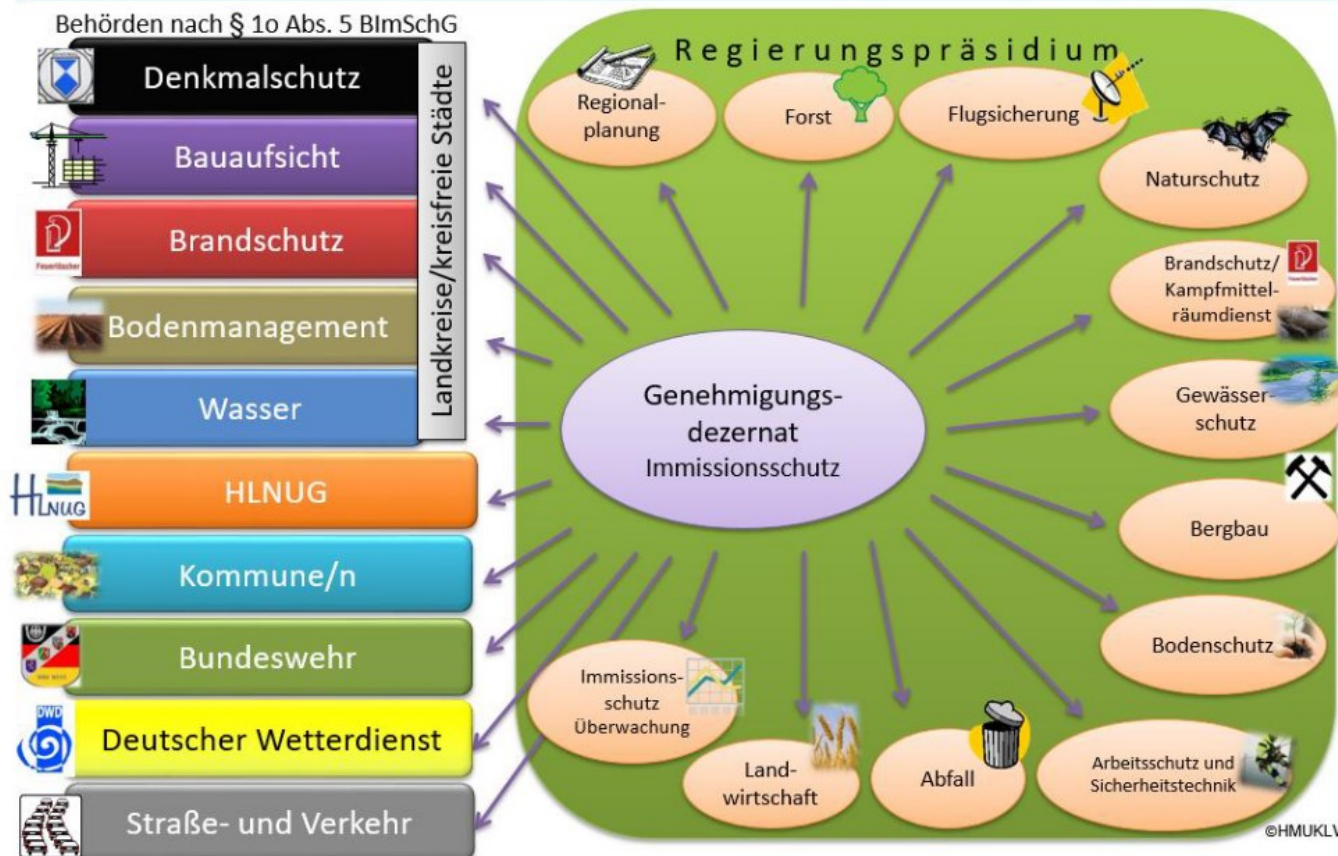
<https://www.hlnug.de/themen/windenergie>



aktueller Screenshot-Ausschnitt vom Wind-Atlas

Immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren III

Genehmigungsverfahren nach dem BImSchG für Windenergieanlagen in Hessen, Beteiligungen:





Immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren III



Immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren IV

Grundwasser:

- Grundwasser genießt den verfassungsrechtlichen Schutz durch Art. 20a GG
- Errichtung von Windenergieanlagen in Wasserschutzzone I **gänzlich ausgeschlossen**, in Schutzzone II **in der Regel ausgeschlossen**. In Wasserschutzzone III ist die Errichtung einer Windenergieanlage **grundsätzlich** durch die Aufnahme von Nebenbestimmungen und Hinweisen **möglich**.
ABER: es kommt immer auf den konkreten Einzelfall an – sowohl hinsichtlich des Standorts, als auch hinsichtlich der geplanten Eingriffe und Schutzmaßnahmen. In der Vergangenheit kam es bei unterschiedlichen Vorhaben in Zone III teils zur Ablehnung, teils zur Genehmigung.
- Das größte Gefährdungspotenzial besteht üblicherweise während der Bauphase, solange die Baugrube offen ist. In der Betriebsphase ist Gefährdungspotenzial deutlich reduziert.
- Es gibt vergleichbare Gefährdungskonstellationen außerhalb der Windenergie

Immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren V

Allgemein:

- In die Genehmigungsverfahren fließt reichlich Fachkompetenz ein – sowohl vonseiten der Antragstellenden als auch von Behördenseite.
- Entscheidungen werden auf fachlicher und rechtlicher Grundlage getroffen.
- Wenn Antragsunterlagen zu einem Sachverhalt unzureichend sind, um eine Entscheidung zu treffen, fordert die Genehmigungsbehörde diese nach => zentraler Punkt für langwierige Genehmigungsverfahren.
- Oberstes Ziel der Genehmigungsbehörde: Rechtssichere Entscheidungen!



Wo liegt Waldems im Prozess?

Bürgerentscheid

- Entscheidung, **ob** Waldems die Errichtung von WEA weiterverfolgen soll.
- Über Details zum „**Wie?**“ wird hierbei nicht entschieden.

Kommunale Gremien/Verwaltung

- **Falls Bürgerentscheid positiv:** Wie geht man weiter vor?
- Wird Unterstützung durch externe Dienstleister gesucht?
- Welche politischen Rahmenbedingungen werden für die weitere Planung gesetzt?

Flächenausweisung

- Da in Waldems bislang kein Vorranggebiet für Windenergie vorliegt, muss zunächst planungsrechtliche Voraussetzung geschaffen werden.

Suche nach Projektieren

- Der passende Projektierer muss gefunden werden. Hierzu bietet sich eine Ausschreibung an. Ausschreibungskriterien müssen vorher geklärt sein.

Projektierer

- Standort- und Anlagenplanung anhand sämtlicher genehmigungsrelevanter Aspekte mit Erstellung zahlreicher Gutachten.

Genehmigungsverfahren

- Prüfung im konkreten Einzelfall, ob das Vorhaben sämtliche gesetzliche Anforderungen einhält.

Teilnahme an Ausschreibung

- Bundesnetzagentur (BNetzA) führt viermal im Jahr Ausschreibungen zur Ermittlung der Vergütung neuer Windenergieanlagen durch.

Errichtungsphase

- Die Bestellung der Anlage erfolgt i.d.R. erst nach positivem Zuschlag bei BNetzA.
- Prozess der Errichtung schließt sich an.

Inbetriebnahme

- Die genehmigungskonforme Errichtung wird einmalig zur Inbetriebnahme und anschließend wiederkehrend oder anlassbezogen überwacht.



Wo liegt Waldems im Prozess?

Bürgerentscheid

- Entscheidung, **ob** Waldems die Errichtung von WEA weiterverfolgen soll.
- Über Details zum „**Wie?**“ wird hierbei nicht entschieden.

Kommunale Gremien/Verwaltung

Flächenauswahl

Suche nach

Prüfung

Genehmigung

Teilnahme an Ausschreibung

Errichtungsphase

Inbetriebnahme

• Entscheidung, **ob** Waldems die Errichtung von WEA weiterverfolgen soll.

• Über Details zum „**Wie?**“ wird hierbei nicht entschieden.

**Der Prozess kann an mehreren Stellen
abbrechen.**

**Es lässt sich z.B. nicht vorhersagen, ob
später eine Genehmigung nach BImSchG
erteilt werden kann.**

**Für ein erfolgreiches Durchlaufen des
Prozesses sind mehrere Jahre zu
kalkulieren.**

- Die genehmigungskonforme Errichtung wird einmalig zur Inbetriebnahme und anschließend wiederkehrend oder anlassbezogen überwacht.



Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!